

M.A.R.S. – Menschen in Arbeit durch Ressourcenförderung und soziale Stabilisierung

von Nicole Rohark

Für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten bietet die Diakonie Werkstatt Rüsselsheim e.V. seit zwei Jahren das Projekt „Gemeindehilfe“. Hierbei handelt es sich um eine gemeinnützige Beschäftigung im Sinne des SGB II. Den Betroffenen wird die Chance gegeben, in einer Kirchengemeinde mitzuarbeiten und darüber hinaus von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen unterstützt zu werden. Mit dieser professionellen Hilfe werden sie in Krisensituationen, die immer wieder eintreten können, nicht alleine gelassen.

Seit Oktober 2006 stellt die Diakonie Werkstatt Rüsselsheim e.V. insgesamt 36 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Zusatzjobs) zur Verfügung. Das Projekt M.A.R.S. (Menschen in Arbeit durch Ressourcenförderung und soziale Stabilisierung) richtet sich an Frauen und Männer. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit durch kleinere Tätigkeiten ins Arbeitsleben eingegliedert zu werden oder sich in einer Übungswerkstatt zu beschäftigen, in der sie durch einen Anleiter unterstützt werden.

Neu an diesem Angebot ist die Groß-Gerauer Tafel in Trägerschaft des regionalen Diakonischen Werkes Groß-Gerau/Rüsselsheim als Kooperationspartnerin. Hier übernehmen die Beschäftigten zusammen mit freiwilligen MitarbeiterInnen feste Aufgaben. Qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die wegen Überproduktion, Falschabfüllungen oder Schönheitsfeh-

lern vom Markt genommen werden, werden an Menschen mit niedrigen Einkünften ausgegeben. Für die Ware wird ein symbolischer Betrag von 1,- Euro erhoben. Über die Sozialberatung des Diakonischen Werks vor Ort erhalten die Menschen eine Kundenkarte, die zum Einkauf berechtigt. Die Einkommensgrenze bemisst sich nach Hartz IV – den Sätzen der sozialen Grundversicherung und des ALG II.

Aufgaben bieten sich unter anderem beim Abholen bzw. dem Einsammeln der Lebensmittelspenden mit dem Fahrdienst oder auch beim Sortieren der Waren. Hinzu kommen Kleiderspenden, die gesichtet und sortiert werden müssen, bevor sie an andere weitergegeben werden können. Mit diesen Beschäftigungen wird unter anderem der Austausch von Menschen verschiedener gesellschaftlicher Schichten gefördert.

Anderen durch die Mitarbeit bei der Tafel e.V. zu helfen, die in einer ähnlich schwierigen Lebenssituation wie sie selbst sind, erkennen die meisten als sinnstiftende Tätigkeit an. Nicht selten bringen die Mitwirkenden gute Ideen zum organisatorischen Ablauf mit ein. Schon nach wenigen Wochen zeichnete sich ab, dass die Aufgaben mit großem Verantwortungsbewusstsein übernommen werden.

Auch in den Kirchengemeinden hat sich die Zusammenarbeit mit Hausmeistern oder Küstern bewährt. Die Beschäftigten empfinden ihre Jobs als Glücksfall. Bedauerlich ist für die meisten allerdings, dass die Teilnahme an einer solchen Maßnahme auf maximal neun Monate begrenzt ist. Immer wieder werden die Sozialarbeiterinnen mit der Frage konfrontiert: „Können wir wieder kommen, falls wir keinen festen Arbeitsplatz bekommen?“. Viele machen sich keine großen Hoffnungen, auf dem ersten Arbeitsmarkt noch eine Stelle zu bekommen. Bei ihnen spielen „multiple Vermittlungshemmnisse“ eine Rolle – wie etwa gesundheitliche Einschränkungen oder eine lange Zeit der Arbeitslosigkeit verbunden mit schwierigen Lebensumständen. Aber auch ihr Alter oder das Gefühl, nicht über ausreichende Erfahrung im erlernten Beruf zu verfügen, hemmt manche.

Neben einer sinnvollen Beschäftigung gibt es für diese schwer in den Arbeitsmarkt einzugliedernden Menschen sozialpädagogische Begleitung. Sozialarbeiterin Inga Reinitz und Sozialpädagogin Nicole Rohark helfen, wenn Schwierigkeiten bei der selbstständigen Lebensführung, bei Bewerbungen oder beruflicher Orientierung auftreten. ■



Die Kooperation mit der **Groß-Gerauer Tafel** bietet nicht nur Beschäftigung, sondern auch Stärkung der sozialen Verantwortung und praktische Lebenshilfe.



Kontakt:
Diakonie Werkstatt Rüsselsheim e.V.
 Betriebssozialarbeit Inga Reinitz
 Rugbyring 150, 65428 Rüsselsheim
 Tel.: 06142/998387
 E-Mail: info@diakonie-werkstatt.de
 oder
 Nicole Rohark
 Weser Str. 34, 65428 Rüsselsheim
 Tel.: 06142/152120
 E-Mail: nicole.rohark@diakonie-werkstatt.de